

**Dr. Gerd Mörsch**

## **rattus norvegicus: Zhang Dali**

„I think I belong to the artists who raise questions, but do not solve them.“<sup>1</sup>

Zhang Dali

Die beiden in Düren gezeigten Arbeiten des Künstlers Zhang Dali, das großformatige, an Polkes Rasterbilder erinnernde, dunkle Portrait ‚AK47‘ (2002) und der ‚100 chinese‘ genannte Epoxydharzabguss eines Kopfes (2002), zeigen zwei zentrale Motive aus seinem frühen Werk: Das Kürzel AK47 und der Kopf.

Er begann als Sprayer in Beijing Anfang der 1990er Jahre und ist inzwischen ein international gehandelter Künstler. Vor Zhang schafften es nur Jackson Pollock und Keith Haring bis auf die Titelseite des TIME-Magazin. Doch seine Graffitis sind nicht wie die Banane des Sprayers Thomas Baumgärtel Hinweise auf Kunst(-orte). Sie sind Zeichen für die schleichende Zerstörung, eines Hauses, einer Stadt, einer Kultur. „After my graduation it was very difficult for me financially so I couldn't hide in the studio dreaming about things. I wanted to change reality into art, the things near me into art.“<sup>2</sup>

Zhang sprühte schlichte, kindlich anmutende Profile auf Häuser in Vierteln, die dem Wirtschaftsboom weichen müssen. Das Profil ist ein traditionelles Symbol für den Dialog, es handelt sich also um einen letzten poetischen Aufruf zum Überdenken der Baumaßnahmen und ihren soziokulturellen Konsequenzen. Darüber hinaus sind seine Graffiti und Tags subversive Reaktion auf die offiziellen Zeichen, mit denen Abrisshäuser markiert werden. Eine durchaus gefährliche Aktion, ein offensichtlicher Protest gegen den Zeitgeist:

„One day the police suddenly came to my house and asked ‚Is that painted by you?‘ and I said ‚no‘, I denied it. They said, ‚Who do you think we are? We know everything‘ and then I said ‚yes‘. They wanted to know what the graffiti was for, was it anti-government, was it an organization or group that did it.“<sup>3</sup>

Trotz Repressionen und der ihm inzwischen zur Verfügung stehenden Mittel sprüht Zhang weiter und dokumentiert die Orte seiner stillen Interventionen fotografisch wie ein Chronist. Neben diesen als C-Print vertriebenen Werken zeigen Foto-Serien wie ‚A second history, china history‘ (2005) mit Revolutionsmotiven der Mao-Zeit, die durch eine Gegenüberstellung mit dem ‚Original‘ als propagandistisch geschönte Bilder entlarvt werden, sein politisches Engagement. Auch das zu Zhangs ‚Markenzeichen‘ gewordene Tag ‚AK47‘ ist entgegen seiner Aussage - ‚It comes from a gang's name, I use this to stand for the violence, this sort of violence doesn't just mean one person hits another person‘<sup>4</sup> – eng mit Geschichte Chinas verbunden.

Er verwendet das Kürzel, wie das Bild der Sammlung Dahlmann zeigt, zum einen als Basis von Rasterportraits. Zum anderen ist AK47 sein Tag und da er die Orte aus dem zuvor genannten Grund mit Graffiti versieht, gewinnt es über die von ihm genannte Gang-Gewalt hinaus einen politischen Aspekt. AK47 ist die meist produzierte moderne Schusswaffe der Welt. Von der chinesischen Variante wurden seit 1956 mehr als 10 Millionen hergestellt, die den Roten Garden und der Volksbefreiungsarmee gute Dienste leisteten.

Wie komplex und subtil die Verweise in Zhangs Arbeiten trotz vordergründig schlichten Motiven sein können, zeigt eine seine Graffiti dokumentierende Fotografie aus der Serie ‚Demolition‘. Auf den Resten einer weißen Abrissmauer, hinter der ein Turm die bedrohte traditionelle chinesische Architektur zeigt, entdeckte der Künstler ein Herbert von Karajan-Plakat. Auf dessen linke Seite sprühte Zhang das Dialog-Profil, rechts davon sein Tag AK47. Alt und Neu, West und Ost werden hier in pointierter Weise

<sup>1</sup> Zhang Dali in: Interview with CNN, 11.12.2006

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> Ebd.

<sup>4</sup> Ebd.

miteinander verbunden. Ein idealistischer Aufruf zum Dialog über kulturelle Grenzen hinaus oder zynischer Kommentar zu vergangenen wie aktuellen ‚Kulturrevolutionen‘ und deren Schattenseiten?

## ZHANG DALI

\*1963 in Harbin, China

1983-1987 Studium der Malerei, National Academy of Fine Arts & Design, Peking

## AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2009 Pervasion, He Xiangning Art Museum, ShenZhen  
Stairway to Heaven: From chinese streets to monuments, Art Center, Kansas City
- 2008 China Gold, Musée Maillol, Paris  
Re-Imagining Asia, Haus der Kulturen der Welt, Berlin  
China Now - Lost in Transition, Eli Klein Fine Art, New York  
Zeichen an der Wand - Neorealismus und Avantgarde im China der 80er und 90er Jahre, Museum Groninger, Groningen
- 2007 Three Unities - Man and Beast - DDM Warehouse, Shanghai  
Unexpected – Out of Control, Ku Art Center, Peking  
Chinese Offspring, Chinese Contemporary Gallery, New York,  
Red Hot!..., Houston Museum of Fine Arts, Houston
- 2006 China Now - Kunst in Zeiten des Umbruchs, Sammlung Essl - Kunsthaus, Klosterneuburg  
All Our Tomorrows - The Culture of Camouflage, Kunstraum der Universität Lüneburg  
Chinese Contemporary Sculpture Exhibition, Museum Beelden aan Zee, Scheveningen  
Zhang Dali - A Second History, Walsh Gallery, Chicago
- 2005 New Photography and Video from China, Victoria and Albert Museum, London  
The Game of Realism, Peking Commune Gallery, Peking  
Xianfeng, Museum Beelden aan Zee, Scheveningen  
Sublimation, Peking Commune Gallery, Peking
- 2004 Regeneration, Samek Art Gallery, Bucknell University, Lewisburg  
Me!Me!Me!, The Court Yard Gallery, Peking  
Between Past and Future, ICP, New York  
Zhang Dali, Chinese Contemporary Gallery, London
- 2003 China-Germany Art, factory 798, Peking  
Full Frontal: Contemporary Asian Artists, The Logan Collection, Art Museum, Denver
- 2002 Headlines, Chinese Contemporary Art Gallery, London

- Zhang Dali, Base Gallery, Tokyo  
Asian Party, Global Game, Chinese Contemporary at ARCO, Madrid  
Cross Pressures, Oulu City Art Museum, Oulu
- 2001 Contemporary Chinese Photography, Finland Museum of Photography, Helsinki  
Osaka Triennale, Osaka  
Hot Pot, Kunstnernes Hus, Oslo  
China Art Now, Singapore Art Museum, Singapore
- 2000 Dystopia + Identity in the Age of Global Communication, Tribes Gallery, New York  
AK-47, Courtyard Gallery, Peking  
Fuck Off, Eastlink Gallery, Shanghai  
Artistes Contemporains Chinois, Musee des Tapisseries, Aix-en-Provence

#### LITERATUR (AUSWAHL)

- 2008 Zeichen an der Wand. Neorealismus und Avantgarde im China der 80er und 90er Jahre, Museum Groninger, Groningen  
Re-Imagining Asia - A Thousand Years of Separation, Saqi Books, London
- 2007 China Art Book, Hrsg. Uta Grosenick/Caspar Schübbe, Dumont, Köln

*Der Text ist Teil des rattus norvegicus genannten Ausstellungskataloges (S. 30 - 31), herausgegeben vom Leopold-Hoesch-Museum, Düren 2009, ISBN 978-3-925955-01-3.*